Quiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

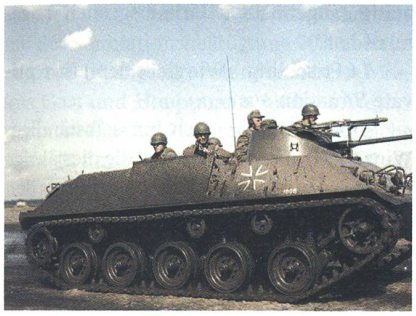
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

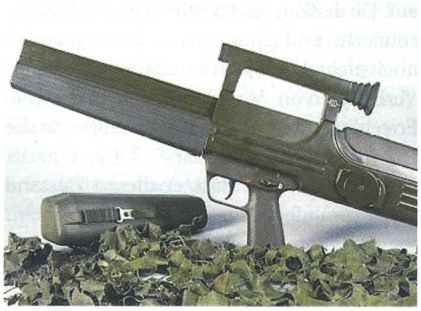
Wissen Sie es?

Man lernt nie aus – auch was Fahrzeuge, Flugzeuge und Waffen betrifft. Der SCHWEIZER SOLDAT bietet Ihnen im Quiz je zwei Fahrzeuge, Flugzeuge und Waffen an. Testen Sie Ihr Wissen und Können – Patrick Nyfeler und Jürg Hänni stellen die Aufgaben.



Fahrzeug 1

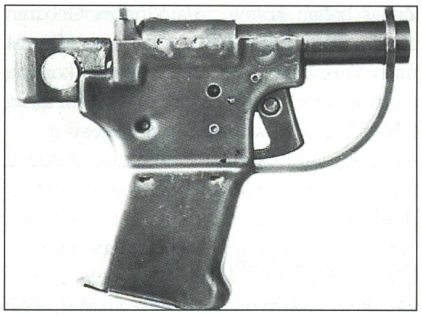
Flugzeug 3



Waffe 5

Fahrzeug 2

Flugzeug 4



Waffe 6

Lösung 1
HS 30 ist die Bezeichnung für einen deutschen Schützenpanzer, der für die neu aufgestellte Bundeswehr entwickelt wurde. Da- bei sollte der Kampf vom Fahrzeug möglich und zudem mittels einer 20-mm-Kanone eine gewisse Feuerkraft vorhanden sein. Da das Fahrzeug insgesamt den Anforderungen an einen echten Schützenpanzer nicht gerecht wurde, löste es die Bundeswehr nach gut 10 Jahren durch den Marder ab.

Lösung 2
Der EBR-75 (Engin Blindé de Reconnaissance) war ein Spähpanzer der französischen Armee mit hervorragender Geländegängigkeit, hoher Beweglichkeit und ausserordentlich starker Bewaffnung; gleichzeitig war er erstaunlich niedrig und bot damit einen guten Schutz gegen Entdeckung. Die anhebbaren Stahlräder der beiden Mittelachsen ermöglichten eine schnellere Strassenfahrt. Die ca. 1200 Exemplare wurden in den 80er-Jahren durch den AMX-10 RC ersetzt.

Lösung 3
Die Schweizer Armee setzte die ersten neun Sud Aviation SE-3160 Alouette III im Jahre 1964 ein. Insgesamt betrieb die Schweizer Luftwaffe 84 Alouette III. Sie kamen im Laufe der Zeit im Bereich von Personentransporten, Rettungsflügen, Brandbekämpfung und natürlich für die Ausbildung zum Einsatz. Am 10. Dezember 2010 starte eine letzte Formation dieser langlebigen Helikopter für die Luftwaffe der Schweiz.

Lösung 4
Die McDonnell F-101 Voodoo war ein Jagdflugzeug der US-Luftwaffe, das zu der sogenannten Century-Reihe gehörte. Die offizielle Indienststellung erfolgte im Frühjahr 1957. Am 12. Dezember 1957 erreichte eine F-101A mit 1943,5 km/h einen neuen absoluten Geschwindigkeitsweltrekord. Die Voodoo nahm die wesentlichen Konstruktionsmerkmale der späteren Phantom II vorweg. Das Flugzeug wurde nur von den Luftwaffen der USA, Kanada und Taiwan eingesetzt.

Lösung 5
Das Gewehr G11 ist ein modernes Sturmgewehr des deutschen Waffenherstellers Heckler & Koch. Die absolute Funktionssicherheit war dabei ein entscheidender Faktor. Damit wurde die Entwicklung einer neuen Waffe beschlossen, die besonders durch hülsenlose Munition im Kaliber 4,73 x 33 mm und das in der Waffe schwimmend gelagerte Verschlusssystem die Kriterien Präzision und Treffsicherheit erfüllen sollte.

Lösung 6
Bei der Liberator handelt es sich um eine glattläufige Einzelladerpistole im Kaliber .45, welche 1942 in den USA als «Leuchtpatronenabschussgerät» gebaut wurde. In Wirklichkeit handelte es sich um eine simple Waffe mit einer Reichweite von weniger als 10 Metern. Sie sollte zusammen mit Munition und einer Bedienungsanleitung in einem wasserdichten Beutel über vom Feind besetzten Gebiet für Partisanen und Widerstandskämpfer abgeworfen werden.